

L 7924/L 7926-129	1	Illertal, E Illerbachen - N Tannheim	117 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
<u>1</u> 14		Bohrung (BO7926/710), R: ³⁵ 81 320, H: ⁵³ 20 580	
<u>0-1</u> 14		Bohrungen (BO7926/399-401)	
<u>1</u> 10-15		Westteil der Geoelektrikprofile Erolzheim II und III (FREI 1955), südlicher und mittlerer Flächenbereich	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-112 vereinfachtes Profil: BO7926/710 (R: ³⁵ 81 320, H: ⁵³ 20 580) 0,0 - 0,8 m Lehm; kiesig (Verwitterungszone) 0,8 - 2,0 m Fein- bis Grobkies; stark lehmig (Verwitterungszone) 2,0 - 14,7 m Fein- bis Grobkies; sandig, schwach schluffig (Schotter des Würm- und Rißkomplexes) 14,7 - 17,5 m Schluff; tonig, feinsandig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Schotter des Vorkommens am westlichen Rinnenrand sind rund 14 m mächtig.</p> <p>Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeit liegt bei ca. 1 m. Im westlichen Bereich muß aufgrund der Zufuhr von Umlagerungssedimenten vom Molassehochgebiet mit erhöhten Deckschichtenmächtigkeiten gerechnet werden.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche fällt von Süden (Bereich Tannheim) mit 570 m NN auf 564 m NN im Norden ab (Bereich Illerbachen). Der Flurabstand beträgt 12-13 m (KUPSCH et al. 1982).</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-112.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W und S Molasse sowie Bebauung, im N und E Fortsetzung in Vorkommen 127 und 128.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist relativ gut erkundet.</p> <p>Zusammenfassung: Mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von ca. 14 m weisen die Schotter des westlichen Rinnenrandbereichs zwischen Illerbachen und Tannheim ein geringes Lagerstättenpotenzial auf. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei << 1 : 6, der Grundwasserflurabstand bei 12-13 m. Im Trockenabbau sind voraussichtlich 11 m und im Nassabbau ca. 3 m Kies zu gewinnen.</p>			